Pfarrei Heilige Josefina Bakhita

Im Blick

Pfingsten / Sommer 2025

In einer Zeit so wie jetzt

lade ich Sie alle ein, mit mir über folgendes Kapitel der Schrift Ex 33 zu reflektieren.

Mose hatte gerade eine große Verantwortung von Gott übertragen bekommen und dabei hatte er ganz unerwartet das Gefühl gehabt, ob sein Glaube ihm weiterhilft, diese Aufgabe weiterhin erfüllen zu können.

In der Auseinandersetzung zwischen ihm und Gott konnte man seinen Frust mitfühlen. Er musste Gott immer wieder um ein Gespräch bitten, was ihm aber jedes Mal anscheinend nicht geholfen hat. Und sein Glaube wurde immer wieder hinterfragt, und es blieb ihm nichts übrig, als nach einem Beweis nach der Existenz Gottes zu fordern. Er braucht etwas in der Hand, um sich sicher zu fühlen, dass es Gott gibt. „Wer ist denn dieser Gott überhaupt?“, muss er bestimmt in der Situation gefragt haben. Im Vers 18 bat er Gott ihm sein Gesicht zu zeigen, damit er sicher in die Zukunft hineingehen könne.

Für mich persönlich ist es das Geringste, was man von Gott erbitten kann, aber nicht einmal das hat Gott gemacht. Stattdessen sagte Gott zu Mose im Vers 23: „Schau zurück.“ Die Frage ist: „Was heißen diese Worte sowohl für Mose damals, als auch für uns heute?“

Wie Sie alle wissen, leben wir im Moment in einer Zeit des Umbruchs. Viele verlieren ihre Orientierung weltweit, sei es in der Wirtschaft, in den ökologischen Fragen oder politisch. Die Welle der Konflikte und Feindseligkeit und Schulden nimmt zu. Bei Freundschaften und in der Familie gilt es mit Krisen zu rechnen. Nicht nur, dass wir mit Hoffnung in die Zukunft blicken können, ist das größte Problem. Weiterhin geht es um die Frage, die Mose damals stellte, als er sich in der Krise befand: „Wo bleibt Gott in den Krisenmomenten?“. Das heißt sogar, der Glaube befindet sich in der Krise.

Liebe Leserinnen und Leser, die Worte „schau zurück“ gelten auch für uns heute. Für mich heißt das, Gott kann man nicht nur in der Zukunft suchen, sondern man kann ihn auch in der Vergangenheit finden. Und wenn wir zurückschauen, wie alles gestern war, sehen wir vielleicht im Sand der Zeiten seine Fußstapfen und merken, dass er immer unser ständiger Begleiter ist. Und vielleicht braucht man dafür einen Perspektivwechsel, um zu dieser Erkenntnis zu kommen. Statt immer die Frage zu stellen, „wo bleibt Gott in den Krisenmomenten?“, kann das Motto heißen: „War Gott nicht da, als es mir gut ging? War er nicht da in guten Zeiten?“. Wenn ich da keinen Zweifel hatte, dass Gott da war, als es mir gut ging, dann ist er auch bestimmt in den Krisenmomenten zu finden, wenn man zurückschaut. Vielleicht ist der Satz „schau zurück“ Impuls genug, um sicher in der Zukunft voranzuschreiten.

Ich wünsche Ihnen Zuversicht, Glaube, Hoffnung, Kreativität und Erinnerungen an die guten Zeiten. *Ihr Pastor Ene*

oikoumene
Ökumenischer
Open-Air
Gottesdienst
Pfingstmontag, 11 Uhr,
Kirche am Markt
im Anschluss: Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen
(Bitte eigene Teller und Becher mitbringen)
Die Evangelisch-Lutherischen, Katholischen, Evangelisch-Freikirchlichen
und Freien-Evangelischen Kirchengemeinden in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
Ökumenischer Chor und Posaunenchor
Weltladenstand Osterstraße

Christi Himmelfahrt Pfingsten Fronleichnam 2025

Aktuelle Änderungen sind möglich – bitte auf die Vermeldungen achten und auf unsere Website: www.hljosefina-bakhita.de

Christi Himmelfahrt

Datum	Zeit		Kirchenort
Mi 28.05.	19:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus St. Ansgar
Do 29.05.	9:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel St. Thomas Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus St. Ansgar

Pfingsten

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 07.06.	18:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
So 08.06.	9:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel St. Thomas Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus St. Ansgar
Mo 09.06.	11:00	Ökumenischer Open-Air Gottesdienst	Niendorf Kirche am Markt

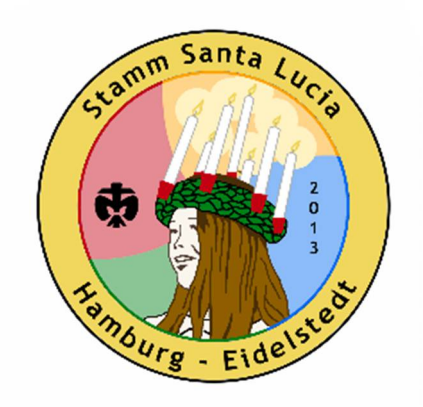
Fronleichnam

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 21.06.	18:00	Eucharistiefeier zum Patronat	St. Thomas Morus
So 22.06.	11:00	Gemeinsame Eucharistiefeier	St. Gabriel
Keine weiteren Gottesdienste in den Gemeinden an diesem Wochenende			

Neues von den Pfadfindern der Gemeinde

Liebe Gemeinde,
bei uns Pfadfindern der DPSG Santa Lucia in Eidelstedt war in letzter Zeit einiges los: Wir haben kürzlich unsere jährliche Stammesversammlung und unseren Stammesgottesdienst in St. Gabriel gefeiert. Beide Veranstaltungen liefen wunderbar, besonders der Gottesdienst war ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Gemeinsam mit vielen bekannten und neuen Gesichtern konnten wir in entspannter Atmosphäre unseren Glauben feiern und unseren Zusammenhalt stärken. Aufgrund dieser positiven Erfahrung möchten wir nun jedes Jahr einen Stammesgottesdienst veranstalten und diesen fest in unserem Terminkalender etablieren.

Du hast Lust, Teil unseres Stammes zu werden und spannende Abenteuer zu erleben? Wir laden herzlich alle interessierten Kinder ab 6 Jahren ein, an einem Freitag einfach mal vorbeizuschauen. Gemeinsam spielen, lachen und lernen wir, was es bedeutet, Pfadfinder zu sein: Natur entdecken, Freundschaften schließen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam wachsen.



Besonders groß ist bereits jetzt die Vorfreude auf unser diesjähriges Sommerlager, das uns in den Sommerferien nach Schweden führen wird. Es warten spannende Abenteuer, viele Lagerfeuerabende, tolle Gruppenerlebnisse und natürlich jede Menge Spaß. Wir können es kaum erwarten und freuen uns auf unvergessliche Momente.

Im Namen der Stammesleitendenrunde,
Joel Gransow und Jacob Inzelmann
Kontaktdaten:
Webseite:
www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite
E-Mail: kontakt@santa-lucia-portal.de
Instagram: @dpsg_santa_lucia

Kath. Kita St. Ansgar • Niendorfer Kirchenweg 18 • 22459 Hamburg

Liebe Eltern,

Wir sind eine kleine, gemütliche Kita mit 2 Gruppen.
Wir sind Zuhause im Niendorfer Kirchenweg 18
neben der Kirche und wir haben noch Platz!

Bei uns sind ab sofort Plätze in der Krippengruppe
(ab 1 Jahr bis zum 3. Geburtstag)

und ab Ende August-September auch in der Elementargruppe frei!
(3 – 6 Jahre)

Bei Fragen oder zum Kennenlernen melden Sie sich gern bei Herrn Mark Menden im Büro der Kita St. Ansgar:

unter 040-23898096
oder kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de

Frühling in der Kita St. Ansgar

Die Frühlingszeit war für unsere Kinder bis jetzt eine aufregende und kreative Phase. Wir haben im März ein spannendes Projekt über Farben und Formen durchgeführt. Die Kinder konnten spielerisch lernen, diese zu benennen und im Alltag wiederzuerkennen.

Zusätzlich haben wir gerne die Spielplätze in der Max-Zelck-Straße oder im König-Heinrich-Weg besucht und sind ebenso glücklich, dass unser Außenbereich langsam wieder grüner wird. Dennoch sind die Spielplatzbesuche natürlich immer eine willkommene Abwechslung und die Kinder können verschiedene Spielgeräte ausprobieren und gemeinsam klettern und rutschen.

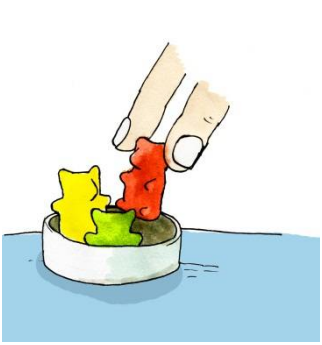
Ein weiteres Highlight für die Kinder war natürlich die Osterzeit. Für die Kinder standen allerdings nicht die Auferstehung Jesu, sondern das Basteln und die Ostereiersuche im Vordergrund. Letztere konnte bei schönem Wetter im Garten stattfinden. Jeder gefundene Osterkorb wurde uns mit strahlendem Gesicht präsentiert.

Auch Bücherhallenbesuche kamen nicht zu kurz, und wir haben in den letzten Wochen viele, neue Lieder gelernt.

Insgesamt ist der Frühling eine Zeit voller Spaß, kreativer Entfaltung und musikalischer Entdeckungen für unsere Kinder. Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Wochen weitere spannende Projekte und Aktivitäten zu erleben und sehen vielleicht den einen oder anderen von Ihnen bei einer der Wort-Gottes-Feiern.

Das Team der Kita St. Ansgar

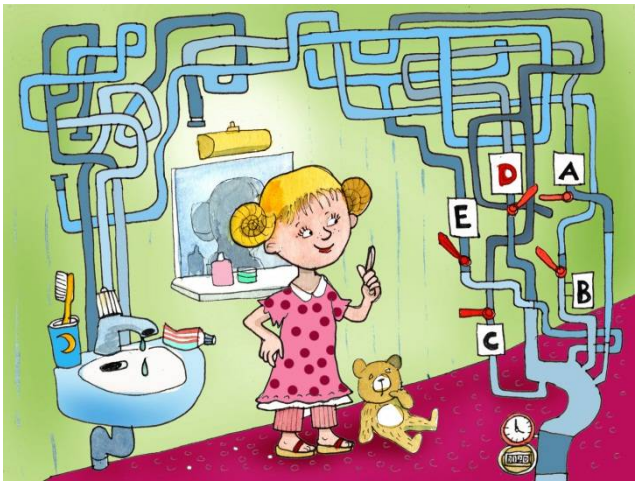
Wie bekommt man Gummibärchen unter Wasser, ohne dass sie nass werden?



Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com; In: Pfarrbriefservice.de

Wasserhahnrätsel

Ganz einfach lässt sich Wasser sparen, wenn man zum Beispiel beim Zähneputzen das Wasser nicht laufen lässt. Hilf Clara den Absperrhahn ganz zuzudrehen, damit nicht so viel Wasser verbraucht wird. Welchen der Hebel muss sie zudrehen, damit das Wasser nicht mehr läuft?



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Lösung: B Wasserhahn

Richtlinien für Medien-Beiträge der Pfarrei HJB

Das Team Medien hat sich Gedanken zu den Richtlinien der Pfarrei für die Medien-Beiträge auf der Webseite, dem Pfarrbrief und in Churchpool gemacht.

Unter Berücksichtigung dieser Richtlinien werden wir die Medien-Beiträge veröffentlichen.

- Die Medien-Beiträge sind von öffentlichem Pfarrei-Interesse.
- Die Medien-Beiträge widersprechen nicht den christlichen Werten und Grundsätzen.
- Die Medien-Beiträge enthalten Glaubensthemen – entsprechend der Pastoral der Pfarrei. Sie sind jedoch keine persönlichen Glaubenssichtweisen.
- Die Medien-Beiträge sind sachlich und objektiv.
- Die Medien-Beiträge sind neutral und wertfrei.
- Die Medien-Beiträge sind nicht politisch.
- Die Medien-Beiträge diskriminieren keine Personen/Gruppen/Tätigkeiten.
- Die Medien-Beiträge enthalten keine personenbezogenen Daten.
- In den Medien-Beiträgen werden u.a. Gemeindemitglieder vorgestellt.
- Die Medien-Beiträge heben besondere Leistungen von Gemeindemitgliedern hervor – aus Pfarrei- bzw. Gemeindesicht im Einvernehmen der beschriebenen Personen.
- Die Medien-Beiträge enthalten keine eine persönliche Meinung.
- Die Medien-Beiträge sind keine Leserbriefe.
- Die Medien-Beiträge sind keine Nachrufe – es sei denn, es liegt ein pfarreiliches Interesse vor und die/der Verstorbene hat sich für die Pfarrei/Gemeinde verdient gemacht
- Das in den Medien-Beiträgen verwendete (Bild- und Text-) Material ist von den betroffenen/betreffenden Personen zur Veröffentlichung freigegeben (Zitate, Videos, Fotos Krippenspiel/Sternsinger/RKW)

Für das Team Medien R. Uhlig

Die Gemeindeband „In Gottes Ohr“ sucht Verstärkung!

Damit wir weiterhin Gottesdienste musikalisch gestalten können, suchen wir dringend Begleitinstrumente: Gitarre / Klavier! (…natürlich sind auch andere Instrumente wie immer herzlich willkommen!)

Die Noten werden ca. 1 Woche im Voraus zur Verfügung gestellt.

Geprobt wird immer (nur) direkt vor dem Gottesdienst. Keine regelmäßige Verpflichtung, „wer kann, der kann“.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden oder direkt bei

Diana Weber (diana@dianaweber.eu)

Neues vom Umweltteam

Seit Januar 2025 trifft sich das Umweltteam **jeden letzten Montag im Monat um 10:00 Uhr in der Rimbertstube in St. Ansgar**. Auch wenn wir nur eine kleine Gruppe sind, versuchen wir doch, das Thema Klima und Umwelt in der Gemeinde voranzubringen. Damit entsprechen wir auch dem Auftrag aus dem pastoralen Orientierungsrahmen unseres Erzbistums: "Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung."

Zunächst mal haben wir aufgelistet, was es bei uns in dieser Hinsicht aktuell schon gibt: die Solaranlage in St. Ansgar, den Eine-Welt-Stand des Pathardi-Vereins und damit verbunden das Ausgeben von fair gehandeltem Kaffee und Tee beim Kirchencafé in St. Ansgar, die Handy-Sammlung für missio in allen Gemeinden (**gerne alte gebrauchte Handys in alle! Boxen einwerfen**). In St. Gabriel in Eidelstedt haben die Pfadfinder Fledermauskästen gebastelt und aufgehängt. Informieren Sie uns gerne über weitere Aktionen in Ihren Gemeinden. Und natürlich suchen wir auch weiter Mitstreiter, damit weitere Ideen umgesetzt werden können - z.B. Regenwassersammelanlage? Muss ja auch dann von Gemeindemitgliedern genutzt werden....

In der Fastenzeit gab es Hinweise in den Kirchen auf die Aktion "Klimafasten", zum Misereor-Sonntag in St. Ansgar gab es zum Kirchencafé einen fleischlosen Eintopf, der allen gut geschmeckt hat - der Erlös der Spenden hat nochmal 100€ zusätzlich für Misereor ergeben. Und seit Kurzem gibt es auf dem südlichen Tibarg ein Hochbeet unserer Gemeinde (siehe Foto) - wer hat Lust, mitzumachen?

Gabi Keßler, Inge Froese und Gerd Eichmann

Fahrrad-Wallfahrt der Männer 2025 zu den Lübecker Märtyrern, am Wochenende 05.07. / 06.07.

Treffpunkt ist am 05.07.2025 um 07:15 Uhr auf dem Kirchhof St. Ansgar Niendorfer Kirchweg. Danach fahren wir direkt weiter nach Langenhorn, um gemeinsam mit den Langenhorner Radfahrern zum ersten Halt ins Kloster Nütschau zu fahren. Dort treffen wir die Gruppe aus Itzehoe. Nach dem Mittagsgebet und Mittagessen geht es weiter nach Lübeck. Ohne Pannen dürften wir gegen 17:00 Uhr in Lübeck ankommen

Bei Fragen und Anmeldungen bitte bei Ansgar Gerecht Mail: diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de melden Anmeldeschluss ist der 23.06.2025

Liebe Geschwister unserer Pfarrei Hl. Josefina-Bakhita,

das Jahr rast wieder dahin. Daher ist es notwendig, immer wieder mal zu rasten! Da ist mein Namenspatron, der Hl. Ulrich von Augsburg, in der schönen Sommerzeit eine gute Gelegenheit, mit Euch einen gemütlichen Abend zu verbringen. Der Hl. Ulrich hat es in einer schweren Schlacht auf dem Lechfeld geschafft, uns von kriegerischen Gewalttätern zu befreien und unseren christlichen Glauben unter brutalstem Zwang aufzugeben. Das ist auch Grund genug, diesen tapferen Bischof an diesem Tag, den 4. Juli, in einer Hl. Messe um 19.00 Uhr in St. Ansgar zu feiern, zu der ich meine Pfarrei und meine Freunde und Freundinnen herzlich einlade. Anschließend können wir uns drinnen und hoffentlich auch draußen über Gott und die Welt ernst und fröhlich unterhalten.

BITTE KEINE GESCHENKE, DENN ICH UNTERSTÜTZE DIESMAL UNSEREN PATHARDI-VEREIN, DER JUNGEN UND MÄDCHEN IN INDIEN ZU EINEM GUTEN SCHULABSCHLUSS VERHILFT, FÜR EINE GUTE VORBEREITUNG AUF IHR BERUFSLEBEN. DANKE UND GOTTVERGELTS ALLEN KLEINEN UND GROSSEN SPENDERINNEN UND SPENDERN.

Auf die Feier meines Namenstages freut sich ganz doll

Euer Pfarrer Uli Krause

Andere Länder, andere Sitten – ein Gottesdienst auf den Galápagos-Inseln

Während einer Reise mit meiner Familie nach Ecuador und auf die Galápagos-Inseln durfte ich eine ganz besondere Erfahrung machen.

Der Besuch einer Messe in einem fremden Land ist immer spannend, denn oft gibt es kleine, aber feine Unterschiede in der Liturgie oder in den Bräuchen der Gemeinde.

Doch was ich an diesem Tag erlebte, überraschte mich besonders. In der kleinen Kirche saß neben mir eine Frau – und auf ihrem Schoß ein kleiner Hund. Während der Messe verhielt sich das Tier ruhig, und niemand schien sich über seine Anwesenheit zu wundern. Als schließlich die Gottesdienstgemeinschaft nach vorne zum Altar ging um vom Priester mit Weihwasser gesegnet zu werden, geschah etwas Unerwartetes: Auch der Hund wurde mit Weihwasser besprengt – ganz selbstverständlich, als gehöre er ebenso dazu.

Diese Szene hat mich berührt und nachdenklich gemacht. In vielen Kulturen gelten Tiere als Teil der Familie, und auf den Galápagos-Inseln scheint dies auch für den kirchlichen Segen zu gelten. Vielleicht war es ein Ausdruck der Wertschätzung für die Schöpfung oder einfach eine herzliche Geste der Gemeinschaft.

Andere Länder, andere Sitten – und doch spürt man überall den Geist der Verbundenheit. Diese Messe auf den Galápagos-Inseln werde ich so schnell nicht vergessen.

Die Pfarrei heißt San Francescana und die Kirche Santa Marianita.

Das Tier ist schon vor der Tür Programm. Die Kirchen sind nach Einbruch der Dunkelheit (18 Uhr) in bunten Farben beleuchtet.

Wichtig dort auch die Tradition ein

bekleidetes Jesuskind zu verehren (divino niño).

Andrea Kürner

Buslegende in St. Ansgar: VW Bulli von 1970 – Typ T2 – mit luftgekühltem Boxermotor - 50 PS -1.584 cm³ – 110 km/h

Tageszulassung für eine Fahrt zur Endhaltestelle in St. Ansgar „FaschingsFever – Zurück in die coolen 70er und 80er Jahre“.

Auch diesmal ein toller Erfolg, Leenenband and friends in bester Verfassung, die Musik zum Verlieben, und die Stimmung war hervorragend und ausgelassen. Diesmal gab es ein Buffet unter dem Motto „Jeder bringt etwas zu Essen mit“.

Die Essensvielfalt hat begeistert, und die Meinung war eindeutig: Im nächsten Jahr machen wir das wieder.

Danke den Vorbereitern, den Malern, der Band, den Aufräumern und natürlich den vielen Gästen, die gute Stimmung mitgebracht haben.

Überraschend waren viele Jugendliche dabei, die auch viel Spaß hatten. Das gibt Hoffnung für künftige Jahre.

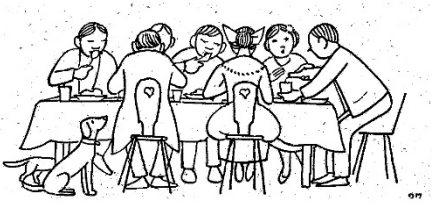
Erlös für die Alimaus „Hilfeverein St. Ansgar“ aufgerundet: 500,00 EUR.

Jan-Peter Leenen

Frühstück in St. Jakobus – jeden 1. Mittwoch im Monat

An alle Hungrigen, Geselligen, Einsamen und sonstige nette Personen…

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet in St. Jakobus ein gemeinsames Frühstück statt – nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Teilnahme am Gottesdienst ist aber keine Pflicht.



Andrea Kürner

Gemeinde-Team St. Gabriel

Wir, das Gemeindeteam St. Gabriel, freuen uns, für euch da zu sein und mit euch weiterhin das Pastoral-Leben in St. Gabriel lebendig zu gestalten.

Eure Ideen und eure Unterstützung wären eine große Hilfe!
Unter der Mailadresse gemeinde-team.gabriel@hljosefina-bakhita.de sind wir zu erreichen.

Euer Gemeindeteam St. Gabriel
Nadine, Konstantinos, Marijana, Jean-Claude

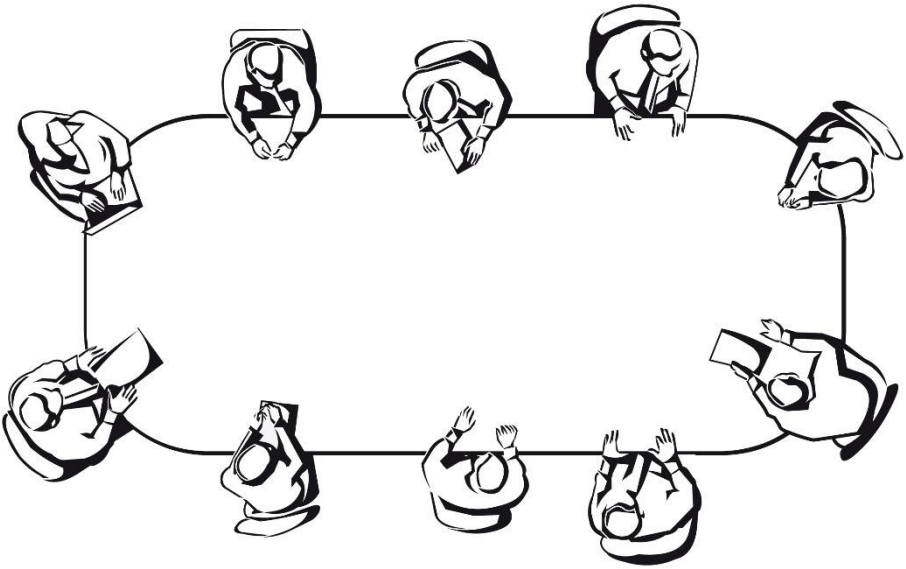


Bild: factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Das musikalische Ensemble *Feuer und Flamme*

Wer in den letzten Monaten in der Vorabendmesse in St. Ansgar war, hat vielleicht schon das musikalische Ensemble *Feuer und Flamme* gehört und sich gefragt, wer dahintersteckt.

Da uns die Musik sehr am Herzen liegt und wir uns gewünscht haben, auch die Vorabendmesse musikalisch mitgestalten zu dürfen, haben wir im Mai 2022 die Initiative ergriffen und ein kleines Ensemble gegründet: *Feuer und Flamme*.

Wir – das ist die Familie Froese: Christine (Gitarre und Gesang), Inge (Klarinette/Bassklarinette) und Andreas (Cajon). Unterstützt werden wir in wechselnder Besetzung von Alisa Patzer und Ulrich Lienert (beide an der Klarinette), Diana Weber (Violine), Amelie Weber (Cello) und Alina Weber (Querflöte).

In unserem Ensemble begleiten wir die Messe musikalisch mit Liedern aus dem Gotteslob sowie aus dem *Du sei bei uns*. Zusätzlich bringen wir neues Liedgut ein, das wir an unterschiedlichen Stellen wie beispielsweise den Gottesdiensten der Jugendkirche in Münster sowie dem Stöbern in neuem Notenmaterial kennengelernt haben und das wir gerne mit der Gemeinde teilen möchten.

Und warum eigentlich der Name *Feuer und Flamme*? Zum einen natürlich, weil wir für die Musik brennen!

Namensgebend ist auf der anderen Seite ein Lied aus dem Gotteslob, das allerdings nur im österreichischen Bistumsteil zu finden ist und das uns im Urlaub auf der Durchreise von Kärnten ins Burgenland in der Kirche in Pöllauberg (Steiermark) über den Weg gelaufen ist.

Vor der Sommerpause spielen wir in der Vorabendmesse am 05.07.

Weitere Termine sind in Vorbereitung und werden im Wochenzettel sowie über Churchpool bekanntgegeben.

Wir freuen uns, mit euch und Ihnen die Vorabendmessen zu feiern!

Christine und Inge für das Ensemble Feuer und Flamme

Astrid Ertel - vom Tanzkreis in St. Ansgar

Gemeinsam mit Wolfgang Blach leitet die Physiotherapeutin den Tanzkreis in Sankt Ansgar. Jeden Montagabend um 20:00 Uhr versammeln sich 10-15 Frauen und Männer im großen Gemeindesaal, die Spaß an Cha-Cha-Cha, Foxtrott oder Walzer haben. Die Runde ist offen, Einsteiger willkommen. Auch wer keine beeindruckenden Figuren oder Drehungen, sondern nur die Grundschritte beherrscht, kann hier Spaß haben. Und es sind keineswegs alles Paare, die in Parkett-geeignete Schuhe schlüpfen, manche Frau oder mancher Mann kommt allein, Tanzpartner finden sich. Wobei der Abend nicht nur aus Paartänzen besteht, sondern auch Linedance - also Formationstanz - auf dem Programm steht.

Astrid Ertel lebt seit 2018 in unserer Gemeinde. Schon immer liebte sie Bewegung, tanzt seit Jahren im Sportverein. Gern war sie deshalb bereit, den einst vom Ehepaar Dernbach ins Leben gerufenen Tanzkreis zusammen mit Wolfgang Blach weiterzuführen. „Tanzen fördert die Beweglichkeit, sowohl körperlich als auch geistig“, sagt Ertel, die am Ende der eineinhalb Stunden oftmals in zufriedene Gesichter blickt. Die meisten Tänzer sind zwischen 50 und 70 Jahre alt, manchmal schauen auch jüngere vorbei, zum Beispiel waren für einige Wochen zwei Flüchtlinge aus Syrien dabei. Perfektion steht nicht im Vordergrund, eher die Geselligkeit. Für die Pause bringt jeder eine Kleinigkeit mit, Chips oder etwas Obst. Falls gewünscht, üben Ertel und Blach auch neue Schritte ein, gelegentlich geben sie einzelnen schon mal Nachhilfe. Astrid Erteil selbst mag den Walzer, egal ob langsam oder schnell, „diese Drehungen, die beglücken mich“. Im Gespräch erinnert sie an eine Legende aus Frankreich von einem Gaukler, der ins Kloster ging. Er konnte nicht lesen und kannte weder Gebete noch Lieder; deshalb schlich er in den gemeinsamen Gebetszeremonien der Mönche in eine abgelegene Kapelle und tanzte für sich allein. Er wurde entdeckt, fürchtete den Rausschmiss. Doch dem Abt gefiel es, „du ehrst Gott durch deinen Tanz“.

Torsten Lange

Rückblick zum Markus-Theater

Im Februar 2025 fand in unserer Pfarrei das Markus-Theater statt mit Aufführungen in St. Jakobus und St. Ansgar.
Als Rückblick ein paar Aussagen aus dem Team und von Zuschauern:

- *Es waren wirklich tolle, intensive Tage mit euch. Ich staune, was Gott bewegt hat und bin noch ganz erfüllt von der tollen zweiten Aufführung gestern ☺❤. Gott sei Lob und Dank!*
- *Ich hoffe und bete, dass das Wort Gottes weiterhin in uns lebendig bleibt, dass Jesu Worte nachhallen und ich wünsche mir für uns alle, dass wir wie die Jünger nah an Jesus bleiben, mit ihm unterwegs sind, mehr und mehr lernen zu vertrauen und zu verstehen, was er sagt und wie er es meint.*
- *Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für dieses Experiment. Es war nicht einfach, aber ich glaube, dass wir alle ein paar Schritte weitergekommen sind, und das ist ja der Sinn des Markusevangeliums. Ich freue mich auch, dass wir diese Erfahrung in der Gemeinschaft gemacht haben.*
- *Auch von mir ein herzliches Dankeschön. Es hat viel Spaß gemacht und ist eine tolle Leistung daraus geworden, die wir alle gemeinsam mit der Hilfe des Heiligen Geistes vollbracht haben und ich denke, dass der Spirit des Markus-Evangeliums die Zuschauer berührt hat.*
- *Das war richtig schön mit euch allen! Vielen Dank an jeden Einzelnen fürs Einbringen mit Herz!*
- *Die Vorstellung gestern war wirklich schön und bewegend - Gänsehaut-Momente inklusive.*
- *Es hat sehr viel Spaß gemacht und es war eine gute und intensive Arbeit/Zeit mit Jesus.*

Und zum Schluss noch ein Kommentar von unserem Pfarrer Ulrich Krause an die ehrenamtliche, aus Heidelberg angereiste Regisseurin und das ganze Team:

- *Danke, liebe Svenja, es war überwältigend! Danke für Dein großartiges Engagement und euch allen für die Zeit und Liebe, die ihr aufgebracht habt* 👏👍👍👍👏🏻

Es wäre toll, wenn sich die nächsten Jahre noch mal ein Team zusammenfindet, um dieses spannende und berührende Experiment zu wagen. Aufgeführt wird das Markus-Evangelium in 90 Minuten ohne Requisiten von 15 Mitgliedern der Pfarrei.

Thomas Poehlsen

Osterspeisesegnung am Karsamstag in St. Jakobus Lurup.

Dieser schöne Brauch verbreitet sich in die Pfarrei St. Josefina Bakhita, aber wo kommt es her und was steckt dahinter?

In 2025 wurde die Osterspeisesegnung in St. Jakobus Lurup mit gut 150 Personen aus ganz Hamburg in der Kirche gefeiert. Seit Entstehung der Kirche in 1971 bringen die Gemeindemitglieder am Karsamstag um 15:00 Uhr schön geschmückte Körbchen, sie werden gesegnet und mit Weihwasser besprengt. Beim Osterfrühstück am Ostersonntag werden sie im Kreis der Familie verzehrt.

Aus (aber nicht nur) Polen kommen die Andacht-Teilnehmer nach St. Jakobus: Dazu gibt Herr S., 59 alt, mit kroatischen Wurzeln folgendes Zeugnis:

„...Wir sind vor 30 Jahren nach Deutschland gekommen und diese Tradition haben wir mitgebracht und behalten. Jedes Jahr sind wir dabei. Morgens früh wird es als Erstes gespeist, kein Kaffee, kein Nichts davor...“

Auch D. (aus der Gemeinde St. Jakobus) ist gekommen mit Frau und allen Kindern:

„Das ist eine Tradition die wir praktizieren und die wir den Kindern mitgeben möchten. Die Kinder selber haben die Osterspeise ausgesucht und den Korb geschmückt. Und obwohl wir ein bisschen später da waren, hat der Priester unseren Korb auch gesegnet...„

Auch die Familie von A., St. Jakobus berichtet

„...die Osterspeisesegnung gehört zur katholischen Tradition des Osterfests. Nach dem Fasten am Karfreitag und Karsamstag genießen wir die gesegneten Speisen als üppiges Frühstück mit Fleisch und Wurst. Mit meinen Eltern haben wir es so gemacht. Am Karsamstag damals wurde in unserer großen Gemeinde die Osterspeisesegnung zu jeder Stunde zwischen 8 und 13 Uhr gespendet. Damals war Karsamstag ein Arbeitstag, kein gesetzlicher Feiertag: mit diesen vielen Segnungs-Andachten konnten vielen Leuten teilnehmen…“

Sinn macht die Osterspeisesegnung in Anbetracht der Auferstehung Christi. Vielleicht bist Du / sind Sie dabei in 2026?

Jean-Marie Poignon

Patronats- und Ehrenamtsfest der Pfarrei in St. Jakobus

Am 08.02.2025 fand das Patronats- und Ehrenamtsfest der Pfarrei statt. Um 18:00 Uhr wurde mit einem Festgottesdienst in St. Jakobus, mit Pfarrer Krause, Pastor Haas, Pastor Ene und Diakon Gerecht gefeiert.

Diakon Gerecht sprach das Wort Gottes und ging auf das Leben der Heiligen Josefina Bakhita ein, die als Kind aus ihrer Heimat im Sudan geraubt und zur Sklavenarbeit verkauft wurde.

Diese ist die Geschichte eines Mädchens, das jahrelang als Sklavin ausgenutzt wurde und dennoch durch ihre Demut und Liebe zu ihrem täglichen Leben geführt wurde. Als sie nach Italien gereist ist, gab ihr der letzte Besitzer, der Konsul, die Freiheit und sie wurde Nonne in Schio, in Italien, wo sie mit den Schwestern liebevoll für die bedürftigen Armen arbeitete und in der Schule diente.

Sie starb im Alter von 78 Jahren am 08.02.1947 im Kloster Schio. Sie wurde am 17.5.1992 von Papst Johannes Paul II seliggesprochen und am 01.10.2000 als erste Frau aus Afrika heiliggesprochen.

Nach der Heiligen Messe trafen wir uns alle in unserem Pfarrsaal zur Agape, die von den Priestern und den Damen des Pfarrbüros vorbereitet wurde.

Dieses Treffen wurde als Begegnung unserer Gläubigen aus den vier Kirchen unter dem Patronat der Heilige Josefina Bakhita gefeiert.

Andrzej Ossowski

Glauben leben

Neu: Jeden ersten Donnerstag im Monat in St. Ansgar Bibelteilen 18:30 Uhr mit kleiner Stärkung vorweg

Monatliche Glaubensgespräche in St. Thomas Morus, jeweils um 18:30

22.05.25 Wir betrachten die Psalmen in ihrer vielfältigen Gestalt. Haben Sie evtl. einen Lieblingspsalm und welche Bedeutung hat er für Sie?

24.06.25 Die Dogmen der Kirche, auch Glaubenssätze für mich?

17.07.25 Reflektion und Chillen beim Grillen auf der Wiese hinter dem Haus.

Jan-Peter Leenen

Das Rosenkranzgebet – was es mir bedeutet

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
im Sommer 2024 habe ich mit meiner Familie Kroatien besucht und einen Abstecher nach Mostar gewagt. Der Wallfahrtsort Medjugorje liegt nicht weit entfernt und so haben wir uns kurz entschlossen, dort hinzufahren.
In den 2 Stunden konnte ich nur einen kleinen Eindruck von diesem unbeschreiblichen Ort gewinnen. Vor der Kirche lagen Flyer aus, eine Art Anleitung, wie man den Rosenkranz betet.
Heute kann ich sagen, dass die Mutter Gottes mir den Rosenkranz aus Medjugorje mitgegeben hat. Nach und nach habe ich Fortschritte erzielt und schnell gemerkt, dass es ein tiefgründiges Gebet ist. Es ist nicht kompliziert und beinhaltet neben dem „Ave Maria“ das „Vater unser“ das „Glaubensbekenntnis“ und das „Ehre sei dem Vater“. Hinzu kommt das Gebet aus Fatima „O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden“
Kurz gesagt:

Mit dem Rosenkranzgebet erhalten wir in knapp 20 Minuten 5 wertvolle Gebete in einer tiefgründigen, kraftvollen und meditativen Weise zu unserem Herrn Jesus Christus in der Fürsprache mit unserer Gottesmutter Maria.
Mit dem täglichen Rosenkranzgebet kann sich unser Leben positiv verändern. Wir können die wirklich wichtigen Dinge im Leben von den unwichtigen besser unterscheiden und unsere innere Ruhe finden. Wir sind sicher, unsere Bitten werden erhört.
Man sagt, dass die Gottesmutter niemandem seine Bitten verwehrt, der aufrichtig den Rosenkranz betet - wie recht sie doch hat.

In St. Jakobus beten wir den Rosenkranz jeden Sonntag um 10:30 Uhr vor der Hl. Messe und wir würden uns freuen, Euch dabei begrüßen zu dürfen. Aktuell sind wir 6 - 8 Gemeindemitglieder und habt keine Scheu, wenn Euch das Beten des Rosenkranzes noch fremd sein sollte. *Georg Link*

Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht
In: Pfarrbriefservice.de

10 Jahre Enzyklika "Laudato si'" von Papst Franziskus

In diesen Tagen vor 10 Jahren hat der leider verstorbene Papst Franziskus seine viel beachtete Enzyklika "Laudato si'" veröffentlicht. Klimawandel, Artenvielfalt, Trinkwasser: Diese Themen bestimmen die Umweltenzyklika von Papst Franziskus. Er wendet sich damit an "alle Menschen guten Willens" - und erklärt, warum eine ökologische Umkehr auch soziale Gerechtigkeit bedeutet. Denn die armen und benachteiligten Völker und Länder dieser Erde leiden am meisten unter der Umweltzerstörung, die durch die reichen Industrienationen verursacht wird. Er beginnt seine Enzyklika mit einem Zitat aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus "Laudato si', mi' Signore-Gelobt seist Du, mein Herr". und er führt weiter aus: " "In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: "Gelobt seist du mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter." (...) Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat."

Papst Franziskus zitiert auch den Patriarch Bartholomäus, der es für notwendig hält, dass "jeder Einzelne die eigene Weise, dem Planeten zu schaden, bereut, denn insofern wir alle kleine ökologische Schäden verursachen, sind wir aufgerufen, unseren kleineren oder größeren Beitrag zur Verunstaltung und Zerstörung der Schöpfung anzuerkennen." Und Papst Franziskus zeigt uns den heiligen Franziskus als Vorbild mit seiner frohen und authentisch gelebten Liebe zu allen Geschöpfen der Natur, selbst zu den ärmsten, kleinsten und unscheinbarsten. Er betont so, dass die Verantwortung für die Schöpfung ein unverzichtbarer Teil unseres christlichen Handelns ist. Somit ist die Bewahrung der Schöpfung kein Nebenaspekt christlicher Ethik, sondern ein zentraler Ausdruck des Glaubens. Sie entspringt der Ehrfurcht vor Gottes Werk, dem Auftrag zur Verantwortung und der Hoffnung auf die kommende Erneuerung, so wie es im Lied heißt: "Neu schafft des Geistes Wehen das Angesicht das Angesicht der Welt" Lassen wir uns von diesem Auftrag anrühren.

Am Ende der Enzyklika formuliert Papst Franziskus dieses Gebet für unsere Erde:

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir die Schönheit und die Liebe hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Wir wollen Papst Franziskus gerne im Gebet gedenken und seinem Eintreten für die Schöpfung und die Armen und Ausgegrenzten dieser Welt.
Wir wünschen allen eine gesegnete Sommerzeit in Gottes blühender und Frucht bringender Natur,

Inge Froese, Gerd Eichmann und Gabi Keßler vom Umweltteam

Unsere Pfarrei hat eine App!

Liebe Pfarreimitglieder,

endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "**Churchpool**" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Was kann die App?

- Informiert über **Neuigkeiten, Termine und Aktionen** aus der Pfarrei.
- Bietet datensicheren Raum, um sich **in Gruppen auszutauschen**, Aktionen zu teilen und über Themen zu diskutieren.
- **Vereinfacht** die Teilnahme und **Mitgestaltung** am Gemeindeleben.

4 einfache Schritte:

- Churchpool App runterladen
- In der App Registrieren
- Unsere Pfarrei Hl. Josefina Bakhita suchen
- Unserer Pfarrei → Beitreten

Informationen aus Trauerzentrum und Kolumbarium

Miteinander …gefreut!

Im Rahmen des Ethikunterrichts besuchten uns Pflegeschüler des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift. Herr Klinkhamels berichtete von seiner Arbeit hier vor Ort, stellte das Trauerzentrum sowie das Kolumbarium vor und führte die Gruppe durch die Räumlichkeiten. Die Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse und waren sichtlich berührt von den Eindrücken.
Am Ende des Besuchs äußerten viele den Wunsch, gerne wiederzukommen – ein schönes Zeichen dafür, wie bereichernd der Austausch für beide Seiten war.

… Helfende Hände gesucht – mit grünem Daumen oder handwerklichem Geschick!

Wir suchen Menschen mit Herz und Tatkraft, die Lust haben, sich ehrenamtlich – zusammen mit dem Stiftungsrat und Hr. Klinkhamels - einzubringen:

🌿 **Gartenfreunde aufgepasst!** Wer Freude an der Pflege von Außenanlagen und Beeten hat, wer Unkraut nicht scheut und Blumen liebt, ist bei uns genau richtig!

🔧 **Handwerklich geschickt?** Wir freuen uns über jede helfende Hand, die kleinere Reparaturen übernimmt oder bei Umgestaltungen mit anpackt.

Ob regelmäßig oder gelegentlich – **jede Unterstützung zählt**. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Herrn Klinkhamels oder dem Stiftungsrat.
Gemeinsam schaffen wir mehr – und haben Freude dabei!

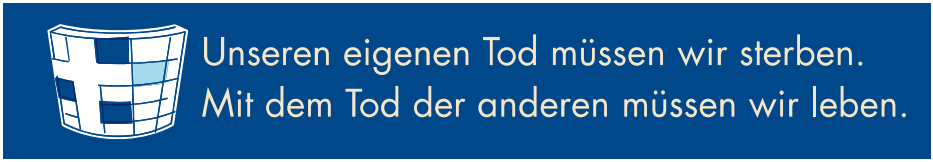
Regelmäßige Veranstaltungen

Aktualisierte Hinweise zu den regelmäßigen Veranstaltungen findet man unter www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé „Vergiss mein nicht“

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat, von 14-16 Uhr statt. Dann ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.
Die nächsten Termine:

- **Sonntag, 08. Juni 2025 (Pfingstsonntag!),**
- **Sonntag, 13. Juli 2025,**
- **Sonntag, 10. August** und
- **Sonntag, 14. September.**



Totengedenken

Am 1. Mittwoch im Monat, um 18 Uhr sind Sie herzlich zur Andacht „Zuversicht in der Trauer“ und einem anschließenden Beisammensein eingeladen.
Die kommenden Termine sind:

- **Mittwoch, 04. Juni 2025,**
- **Mittwoch, 02. Juli 2025,**
- **Mittwoch, 06.August 2025 und**
- **Mittwoch, 03. September 2025**.

Gern können Sie bei der Gestaltung mitwirken. Sprechen Sie bitte Herrn Klinkhamels an, er freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Kreativer Donnerstag – ein Angebot nicht nur für Trauernde

Warum nicht mit den Händen den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, etwas auszuprobieren.
Der kreative Donnerstag findet jeweils am 2. Donnerstag eines Monats statt, in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € erhoben.
Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de
Die nächsten Termine sind:

- **Donnerstag, 12. Juni 2025,**
- **Donnerstag, 10. Juli 2025,**
- **Donnerstag, 14. August 2025,**
- **Donnerstag, 11. September 2025**.

Begegnung wagen, in Beziehung kommen

Diakon Klinkhamels und die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen – etwa per Telefonanruf, gern auch bei einem Spaziergang zu zweit. Richten Sie Ihre (Kontakt-)Wünsche gern an Herrn Klinkhamels per E-Mai (stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de) oder per Telefon (040) 54 00 14 35. Geben Sie dabei bitte an, wie Sie erreichbar sind und wie die Begegnung stattfinden soll.

Jeder ist willkommen. Erzählen Sie es gerne weiter! Auf bald!

Ein Blick auf die www.trauerzentrum-hamburg.de lohnt immer. Bei Fragen und Anregungen, gerne auch ehrenamtliche Mitarbeit, freut sich Diakon Klinkhamels auf einen Anruf unter (040) 54 00 14 35, auf eine E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder

Helfen auch Sie mit einer Patenschaft

oder einer Spende für unsere Projekte.

EINE MONATLICHE SPENDE VON Z.B. 25 EURO ERMÖGLICHT EINEM KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSBILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

WIR INFORMIEREN SIE GERNE ÜBER UNSERE VERSCHIEDENEN FÖRDERMODELLE.

Der **PATHARDI**-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.
Nähere Informationen finden Sie auch auf
http://pathardi-verein-hamburg.de/

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
Evangelische Bank eG,
IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1
Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de Tel. 040 552 74 03

Christen unter Druck - Die Situation in Indien wird schwieriger – auch für die Partner des Pathardi-Vereins

Zunehmender Nationalismus, der nicht selten die Religion für politische Zwecke vereinnahmt: das ist ein weltweiter Trend, nicht nur in Europa und den USA. Der indische Premierminister Narendra Modi, seit 2014 im Amt, zuletzt 2024 wiedergewählt, verfolgt die Strategie eines harten Hindu-Nationalismus. Mit der Konsequenz, dass Angehörige anderer Religionen, vor allem Muslime und Christen, immer stärker diskriminiert werden.

Eine Maßnahme sind die „Anti-Konversionsgesetze“, die derzeit schon in 12 von 28 indischen Bundesstaaten gelten. Sie sollen verhindern, dass eine Person eine andere Person direkt oder anderweitig durch „gewaltsame“ oder „betrügerische“ Mittel, durch „Verlockung“ oder „Verleitung“ bekehrt oder zu bekehren versucht. Die Strafen für Verstöße gegen diese Gesetze reichen von hohen Geldbußen bis zu mehreren Jahren Haft. Kurz gesagt: wer offen missioniert, gilt vielerorts als kriminell. Umgekehrt gibt es Prämien für Menschen, die zum Hinduismus konvertieren: Ein staatlich unterstütztes „Heimkehr-Programm“ („Ghar Wapsi“) sichert jedem dauerhafte monetäre Vorteile und Sozialleistungen zu, der sich zur „Mutterreligion“ der Inder bekehrt. Obwohl die Verfassung Religionsfreiheit vorsieht, wird die Praxis vom Obersten Gerichtshof gedeckt.

Im Bundesstaat Chhattisgarh, meldet „Open Doors“, hatten Hindu-Extremisten in den sozialen Medien Anfang März 2025 explizit zur Gewalt gegen Christen aufgerufen. Ein Vorwurf: Christen würden Kühe schlachten und essen, sich also an den für die Hindus heiligen Tieren vergehen. Hier schritten die Behörden ein und verhinderten Übergriffe. Allein im Jahr 2022 wurden nach Angaben des „United Christian Forum“ (UCF) in 21 Bundesstaaten 598 Vorfälle von Gewalt gegen Christen registriert, fast zwei pro Tag. Zu diesen Vorfällen gehören Einschüchterung, Übergriffe, Vandalismus an Gotteshäusern, sexuelle Gewalt, willkürliche Schließung von Kirchen oder die Verweigerung der Bestattung von Toten.

Diese besorgniserregende Entwicklung spüren auch die Partner des Pathardi-Vereins. Zwar sind zum Beispiel in den Bundesstaaten Maharashtra und Goa die Konversionsgesetze nicht oder noch nicht in Kraft, aber die Stimmung hat sich verdüstert. Der Prior unserer Station Shantivanam, Pater Dorathick, hat über eine Prozession militanter Hindus berichtet, die in sein Kloster eingedrungen sind und die Mönche aufforderten, indische Götter anzubeten. Die Mönche, die tolerant

und interreligiös orientiert sind, konnten die Randalierer besänftigen.
Father Agnelo Mascarenas SJ, der Provinzial der Jesuiten in Pune, antwortet auf unsere Frage nach der Situation: „In Maharashtra ist die Situation im Vergleich nicht allzu schlimm. Wie Sie hervorgehoben haben, zielen die Gesetze auf das Verbot von Konversionen. Deshalb setzen wir auf Bildungs- und Sozialprogramme. Alle unsere Aktivitäten stehen unter strenger Aufsicht der Behörden. Es ist nun nicht mehr möglich, religionsbezogene Aktivitäten in unseren Schulen anzubieten, und unsere soziale Arbeit ist vollständig von religiösen Aktivitäten und dem Gemeindeleben getrennt.
Oft kommen die Schwierigkeiten von aggressiven Randgruppen, die Chaos anrichten können, wenn sie den Verdacht haben, dass irgendwo religiöse, nicht-hinduistische Aktivitäten durchgeführt werden. Sie befolgen keine Regeln, sie kommen einfach und greifen an und zerstören. Oft werden sie von oben gedeckt oder gar unterstützt. Das ist, kurz gesagt, unsere Situation.
Hinzu kommt, dass mitunter die Menschen der oberen Kasten nicht damit einverstanden sind, dass wir die unteren Kasten oder die Kastenlosen erziehen. Bisher haben wir uns an die von den Behörden vorgegebenen Richtlinien gehalten und es geschafft, die Situation in den Griff zu bekommen. Wir hoffen und beten, dass Gott uns die Weisheit gibt, mit der herausfordernden Situation umzugehen. Wir hoffen auch, dass sich die Situation nicht verschlimmert.“
Im Juli 2024, berichtet „Vatican News“, haben indische Kirchenführer dem Premierminister ein Memorandum überreicht, in dem sie ihre Sorgen auflisten. Dazu gehört z.B. auch, dass mehrere christlich geführte NGOs bei der Erneuerung ihrer Lizenzen für den Erhalt ausländischer Gelder auf Schwierigkeiten stoßen, obwohl sie sich stark im sozialen Bereich engagieren. Auch unsere Stationen sind davon betroffen. Modi hat sich alles angehört – aber nichts hat sich seitdem zum Besseren gewendet. Oftmals im Gegenteil.
Der Pathardi Verein hat auch zu Pater Christian Braunigger SJ Kontakt aufgenommen. Er ist Missionsprokurator in Nürnberg und Leiter von „jesuitenweltweit“. Im Frühjahr hat er seine Brüder in Indien besucht und uns gegenüber vieles bestätigt: Auch die Jesuiten in Nürnberg, mit deren Hilfe der Pathardi-Verein die Spenden nach Indien transferiert, beobachten die Entwicklung mit Sorge. Die Lage wird schwieriger, der Druck nimmt zu. Unser Engagement werden wir aber nicht zurückfahren, sondern in kluger Abstimmung mit unseren Partnern uns weiter für bedürftige Kinder einsetzen.

Christoph Bungartz, 2. Vorsitzender des Pathardi-Vereins

WOCHENPLAN
ALTE SCHULE Niendorf, Tibarg 34

Montag
- Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Deutsch Tandems Anmeldung/Nachfragen alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Schneider - Tandems Anmeldung alteschule@kirche-in-niendorf.de

Dienstag
- Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Deutsch Tandems Anmeldung/Nachfragen alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Kunst Workshop von 15:00 h – 17:00 h für Kinder und Jugendliche Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Kunst Workshop von 13:00h – 15:00h für Erwachsene Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Schneider - Tandems Anmeldung alteschule@kirche-in-niendorf.de

Der Kunst - Workshop findet in der Galerie, Tibarg 21, statt.

Mittwoch
- Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Deutsch Tandems Anmeldung/Nachfragen alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Schneider - Tandems Anmeldung alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Kunst Workshop von 15:00 h – 18:00 h für Kinder und Jugendliche Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Tischtennis und Federball 15:00 h – 17:45 h auf dem Hof der ALTEN SCHULE

Der Kunst - Workshop findet in der Galerie, Tibarg 21, statt.

Donnerstag
- Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Deutsch Tandems Anmeldung/Nachfragen alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Schneider - Tandems Anmeldung alteschule@kirche-in-niendorf.de
- Kreativwerkstatt von 15:30 h – 18:00h Nähen uvm. für Kinder und Jugendliche Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de
- Rechtsberatung, immer am 1. Donnerstag im Monat nur mit Anmeldung gaby.arthur@hekiju.de

Freitag
- Deutsch Tandems Anmeldung/Nachfragen alteschule@kirche-in-niendorf.de

Samstag
- Café für Trauernde 10h – 12h jeden 1. Samstag im Monat
- Stuhl-Yoga 11 h – 12:30 h jeden 2. und 4. Samstag im Monat
- Deutsch - Lerntandems 15 h – 19 h Anmeldung ulrike-preuss@gmx.net

Sozialberatung von Montag – Freitag, nur mit Termin 01621334072

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und offen, für alle die Interesse haben.
Natürlich freuen wir uns über Spenden.
Nähere Informationen zu den Angeboten per Mail: alteschule@kirche-in-niendorf.de

Stand 15.06.2021

Ein Haus für alle in Niendorf

So schreibt Andreas Hüser in der Beilage des Hamburger Abendblattes, Himmel & Elbe. Wir freuen uns sehr, dass so viele Niendorfer und Mitbürger aus den angrenzenden Stadteilen am Eröffnungstag unsere Alte Villa besichtigt haben. Besonders freuen wir uns, dass sich neue Ehrenamtliche, auch aus unserer Gemeinde, gemeldet haben und mittun möchten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir unsere Angebote wie sie im Wochenplan zu sehen sind, erfüllen und erweitern können. Auch konnten wir weitere „Raumpaten“ gewinnen, es sind aber noch Quadratmeter frei.

Und etwas das nebenherläuft: die ukrainischen Frauen, die in der Schneiderwerkstatt aktiv sind baten um Unterstützung und so werden Kerzenreste und leere Konservendosen gesammelt. Ja! Etwas ganz Besonderes: von einem befreundeten Brandschutz-Unternehmer bekomme ich Feuerlöscher, bei denen nach unseren Vorschriften das Verwendungsdatum abgelaufen ist und die teuer entsorgt werden müssten, gespendet. Bisher wurden mit Hilfstransporten über 250 Feuerlöscher in die Region Tarnopil gebracht und es gibt laufend mehr. Für die Transporte vom Spender zur Sammelstelle zum Transport in die Ukraine, bekomme ich unseren Pfarrei-Bulli. Dafür herzlichen Dank! *B.Wegner*

Alte Handy gehören nicht in die Schublade

Sammelboxen für missio hilft stehen in unseren Kirchen und in der Alten Villa Niendorf, Garstedter Weg 9

Winternotprogramm – können Sie sich eine Betreuung vorstellen?

Das Winternotprogramm wurde 1992 als nächtlicher Erfrierungsschutz für obdachlose Menschen in Hamburg eingeführt.
Rechtliche Grundlage für das Winternotprogramm ist das Hamburgische Sicherheits- und Ordnungsgesetz. Hamburg bietet seit einigen Jahren bundesweit eines der größten und qualitativ hochwertigsten Winternotprogramme an.
Für weitere Informationen schauen sie gerne einmal auf der Internetseite der Sozialbehörde Hamburg.
An diesem Winternotprogramm haben wir uns als Pfarrei wieder über die Wintermonate beteiligt und am Kirchturm der Gemeinde St. Ansgar 2 Personen in Containern beherbergt.
Die Zahl der Wohnungslosen in Deutschland hat sich laut Presseberichten innerhalb weniger Jahre mehr als verdoppelt. In Hamburg leben besonders viele Menschen auf der Straße.
In unserem Pastoralkonzept, das wir uns bei der Errichtung unserer Pfarrei gegeben haben, ist der erste Schwerpunkt die Diakonie. Dort steht: Im diakonischen Handlungsfeld wollen wir unserer Berufung nachspüren und alle Bereiche entdecken, in denen Menschen unsere Zuwendung und Hilfe brauchen.
Im Rahmen des Winternotprogrammes und im Rahmen unsere Pastoralkonzeptes benötige ich ihre Unterstützung und Hilfe bei der Betreuung der Bewohner in den Containern.

Was Sie mitbringen

- Zeit: um ins Gespräch zu kommen
- Geduld: um die Sorgen und Nöte der Bewohner zu hören

Was wir Ihnen bieten, wenn Sie mitmachen

- Schulungsangebote
- Unterstützenden Austausch im Einzel- oder Gruppengespräch
- Gemeinsames Überlegen, um den Bewohnern eine Perspektive zu bieten

Wenn Sie sich solch eine Betreuung vorstellen können, sprechen Sie mich bitte an:

Ansgar Gerecht
Tel.: 040 589748 14
Mail: diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de

Die Solidaritätsaktion Renovabis stellt in ihrer Pfingstaktion 2025 das Thema Menschenwürde ins Zentrum. Unter dem Motto „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“ macht die Aktion auf prekäre Lebenssituationen in Mittel-, Südost- und Osteuropa aufmerksam. **Eröffnet** wird die bundesweite Kampagne **am 25. Mai 2025 in Berlin** > https://www.erzbistumberlin.de/renovabis/ und endet mit der **Pfingstkollekte** in allen katholischen Kirchen **am 8. Juni 2025.**

Renovabis-Bischof Heiner Koch unterstreicht: „Jeder Mensch besitzt eine unverlierbare Würde, unabhängig von Herkunft oder Religion. Um menschenwürdig zu leben, braucht es mehr als Nahrung und Unterkunft. Es geht um Respekt, Anerkennung und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.“

Im Mittelpunkt der Aktion stehen drei zentrale Herausforderungen: die soziale Ausgrenzung der Roma, der dramatische Menschenhandel und die Folgen des Krieges in der Ukraine. Diese Probleme bedrohen die Menschenwürde unmittelbar. Renovabis setzt sich daher besonders für benachteiligte Gemeinschaften ein, etwa durch Bildungs- und Sozialprojekte in Bulgarien und Kosovo, sowie durch Hilfsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung in der Ukraine.

Ein Highlight der Kampagne sind Reportagen aus Sofia und Gjakova, die eindrücklich zeigen, wie lokale Partnerorganisationen Menschen neue Hoffnung und ein Leben in Würde ermöglichen. Edona Lipoveci, Leiterin des Concordia-Tageszentrums in Gjakova, berichtet etwa über Bildungs- und Unterstützungsprogramme für Roma-Familien.

Außerdem hervorzuheben ist in diesem Jahr eine gemeinsame Mitmachaktion von Renovabis und Misereor unter dem Hashtag #WIRkungsvoll. Deutschlandweit sind Menschen eingeladen, „Wände voller Engagement“ zu gestalten und öffentlich Projekte sichtbar zu machen, die sich aktiv für die Menschenwürde einsetzen.

Bild und Text aus Pfarrbriefservice

St. Ansgar-Stiftung

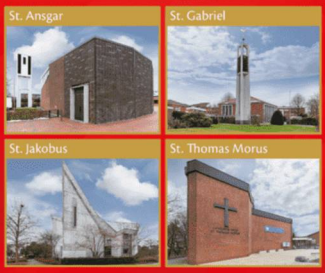
Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Termine von Mai bis August 2025

Bitte beachten Sie die Vermeldezettel und die Internetseite

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 24.05. - So 01.06.		Fahrt der Jugendlichen und Jungen Erwachsenen	Taizé
So 25.05.	9:45	Erstkommunion	St. Gabriel
Mi 28.05.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana Niendorf Nord
Mi 04.06.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
Mo 09.06.	11:00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst	Niendorf Wiese Kirche am Markt
So 22.06.	11:00	Gemeinsame Fronleichnams-feier	St. Gabriel[1]
Mi 25.06.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana Niendorf Nord
Fr 27.06.		Sommerfest der Alimaus	Nobistor
So 29.06.	15:00	Gottesdienst der Gehörlosen	St. Ansgar
Mi 02.07.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
Fr 04.07.	19:00	Namenstag-Feier von Pfarrer Ulrich Krause	St. Ansgar
Sa 05.07.	18:00	Eucharistiefeier[2]	St. Ansgar
Sa 05. - So 06.07.		Fahrrad-Wallfahrt der Männer zu den Lübecker Märtyrern	Nütschau Lübeck
So 06.07.	11:30	Erstkommunion[3]	St. Ansgar
So 13.07.	11:30	Erstkommunion[3]	St. Ansgar
So 20.07.	09:45 09:45 11:30	Dankgottesdienst für Erstkommunionkinder und ihre Familien	St. Thomas Morus St. Gabriel St. Ansgar
Mi 23.07.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana Niendorf Nord
Mi 06.08.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus

[1] in den anderen Kirchen ist keine Eucharistiefeier an diesem Sonntag
[2] mit der Musikgruppe Feuer und Flamme
[3] mit der Band In Gottes Ohr

Mo 18.08.- Sa 30.08.		Sommerlager der Pfadfinder	
So 24.08.- Sa 30.08.		Religiöse Kinderwoche	Neu Sammit
Mi 27.08.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana Niendorf Nord
So 31.08.		Ansgarkirmes	St. Ansgar

Regelmäßige Termine

Montag	20:00	Tanzkreis	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
letzten Montag	10:00	Umweltteam	St. Ansgar
1./3. Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
	20:00	Die Chorprobe	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30- 18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00- 18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00- 19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30- 20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel

Sonntags

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30[4]	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

Werktags

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
3. Mittwoch	15:00	Seniorengottesdienst	St. Jakobus
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar

[4] z.Zt. keine Kinderkirche

Sakramente

BEICHTE		
Samstag	17:15 – 17:45	St. Ansgar
und nach Vereinbarung		
TAUFE [1]		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION [1]		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG [1]		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
[1] Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

Gebete und Andachten

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	07:30	Morgenlob	St. Jakobus
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
Donnerstag	16:00	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
1. Donnerstag	18:30	Bibelteilen	St. Ansgar
Freitag	10:15	Gebet der Mütter	St. Ansgar
	18:00	Bibelteilen jeden 2. Freitag im Monat Bibelstammtisch	St. Jakobus
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	ev. Verheißungskirche
1. Samstag	12:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD. ST. ANSGAR-STIFTUNG

St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!
Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg
IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00
stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.	vorstand@stiftung.stansgarhh.de	Tel. 04101 37 19 75
Thomas Winter - stv. Vors.	vorstand@stiftung.stansgarhh.de	Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF *im Blick*

HERAUSGEBER	PFARREI HEILIGE JOSEFINA BAKHITA
NÄCHSTE AUSGABE	ERNTEDANK UND HERBST 2025
REDAKTIONSSCHLUSS	2. AUGUST 2025
ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN	pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de oder medien@hljosefina-bakhita.de

PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA
GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER
IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM
SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER
IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM

PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH **Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac, Beatriz Torres Posada**	GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH 1. und 3. Di: 14:30 – 16:30 Uhr
Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 11:00 – 13:00, 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr ☎ 040 589 748 - 0 🖷 040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de	GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr ☎ 040 589 748-21 gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de
	GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr

PRIESTER		
PFARRER **Ulrich Krause**	pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-23
PASTOR **Christian Chidozie Ene**	Pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	☎ 0176 158 785 33
PASTOR **Dr. Ludwig Haas**	pastor.haas@hljosefina-bakhita.de	☎ 690 843 01
HANDLUNGSFELDER		
Pastorale Diakonie DIAKON **Ansgar Gerecht**	diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-14
Ehrenamt **Christian Wagener**	ehrenamt@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-11
Glauben leben PASTOR **Christian Chidozie Ene**	pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	☎ 0176 158 785 33
Sakramentenpastoral GEMEINDEREFERENT*IN **NN**	pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-0
DIAKON **Juan Etchart**	diakon.etchart@hljosefina-bakhita.de	☎ 0157 923 875 12
VERWALTUNGSKOORDINATORIN		
Tanja Bee-Weinelt	verwaltungskoordination@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-15
KITAS		
St. Ansgar Mark Menden	Kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de	☎ 238 980 96
St. Jakobus Renata Manka	kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de	☎ 386 539 08
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS		
DIAKON **Stephan Klinkhamels**	stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de	☎ 540 014 35